

Dortmund, 04.03.2013

Pressemitteilung

Urbane Kleingärten in Europa: ILS richtet internationalen Kongress in Dortmund aus

07.03-09.03 englischsprachiger Fachkongress im Thyssen Krupp Info Center in Dortmund

Kleingartenanlagen bieten ein hohes Potenzial für Begegnung und Kommunikation und erfüllen aus ökologischer und klimatischer Sicht wichtige Funktionen. Gleichzeitig aber sind Kleingartenanlagen – insbesondere in wachsenden Städten – dem Druck konkurrierender Nutzungen ausgesetzt. Das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) richtet vom 07.03 bis zum 09.03.2013 einen internationalen Kongress im Thyssen Krupp Info Center aus, der sich mit der aktuellen und zukünftigen Bedeutung urbanen Grüns für die Stadtentwicklung auseinandersetzt.

Im Rahmen der vom ILS erfolgreich beantragten COST Action „Urban Allotment Gardens in European Cities“ wird ein internationales Forschungsteam in den kommenden vier Jahren urbane Kleingärten in europäischen Städten untersuchen. Es geht um die Erhebung der Bestandssituation und die Relevanz und das Entwicklungspotential von Kleingärten für die städtische Entwicklung. Dabei stehen soziale, ökologische und städtebauliche Fragen und die Auswirkungen demographischer und ökonomischer Veränderungen auf die Kleingärten im Vordergrund. Der englischsprachige Kongress bildet die Auftaktveranstaltung für das interdisziplinäre Netzwerk, an welchem über 60 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Stakeholder aus insgesamt 24 EU-Ländern beteiligt sind. Das zweitägige Kongressprogramm startet mit zentralen Einführungsvorträgen, um dann in Arbeitsgruppen die aufgeworfenen Fragen und begonnenen Diskussionen gezielt zu vertiefen. Den Abschluss bildet eine Exkursion zum Dortmunder Gartenverein Gildenspark und der Gartenanlage „Alte Körne“ sowie die Besichtigung städtischer Grünprojekte, wie dem Gartenpark Brackel und dem Phönix See.

COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine internationale Initiative zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen und technischen Forschung. Das Programm dient der Forschungsvernetzung und dem wissenschaftlichen Austausch, um darauf aufbauend weitere Forschungsprojekte zu initiieren. Träger des COST Programms sind 36 europäische Länder. Die Reichweite des Programms geht dabei weit über den Rahmen der EU hinaus.

Kontakt für die COST Action und den Kongress:

Runrid Fox-Kämper

Tel.: 0241 409945-11

runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de

Kontakt ILS:

Tanja Ernst

Tel.: 0231 9051-131

E-Mail: tanja.ernst@ils-forschung.de